

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung

**(gemäß § 34 Absatz 3 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG)
in der aktuellen Fassung)**

1.

Der bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerber über den Wahlvorschlag:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 1, Herr Michael Hahn

hat zum 23. März 2026 auf sein Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 12, Herr Alexander Threm, Niddatal, mit 1.977 Stimmen.

2.

Der bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerber über den Wahlvorschlag:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 2, Herr Gerhard Einhoff

hat zum 13. April 2026 auf sein Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU, lfd. Nr. 16, Herr Dominik Braun, Niddatal, mit 1.952 Stimmen.

3.

Die bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerberin über den Wahlvorschlag:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 5, Frau Silke Merz

hat zum 13. April 2026 auf ihr Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 18, Herr Marc Werner, Niddatal, mit 1.949 Stimmen.

4.

Der bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerber über den Wahlvorschlag:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 14, Herr Florian Künze

hat zum 30. März 2026 auf sein Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 17, Frau Svenja Pflug, Niddatal, mit 1.969 Stimmen.

5.

Der bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerber über den Wahlvorschlag:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 7, Herr Manuel Klein

hat zum 13. April 2026 auf sein Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 26, Frau Regina Sang, Niddatal, mit 1.940 Stimmen.

6.

Der bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerber über den Wahlvorschlag:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 22, Herr Kurt Meisinger

hat zum 14. April 2026 auf sein Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 1 - Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, lfd. Nr. 13, Frau Katrin Stephan, Niddatal, mit 1.865 Stimmen.

7.

Der bei der Gemeindewahl der Stadt Niddatal am 15. März 2026 in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal gewählte Bewerber über den Wahlvorschlag:

Nr. 4 - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GRÜNE, lfd. Nr. 3, Herr Arno Menk

hat zum 13. April 2026 auf sein Mandat verzichtet.

Nach § 34 Absatz 1 KWG rückt die/der nächste noch nicht berufene Bewerber(in) dieses Wahlvorschlages mit den meisten Stimmen an die jeweilige Stelle nach. Nach § 34 Absatz 3 KWG stelle ich fest, dass in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal nachrückt:

Nr. 4 - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) lfd. Nr. 4, Herr Markus Neuenhausen, Niddatal, mit 1.157 Stimmen.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung Einspruch erheben (§§ 25 und 34 KWG). Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, unterstützen; bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten müssen mindestens 100 Wahlberechtigte den Einspruch unterstützen. Der Einspruch ist bei dem besonderen Wahlleiter, Herrn Andreas Schwenz, Im Kloster 6, 61194 Niddatal schriftlich oder zur Niederschrift einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen. Nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Niddatal, den 14.04.2026

Der Besonderer Wahlleiter der Stadt Niddatal
Andreas Schwenz
-Wahlamt-
Im Kloster 6
61194 Niddatal